



Christian Oberfuchshuber ist Warm-Upper bei der 13. Staffel von The Voice Kids und das Publikum im Fernsehstudio ein Foto: dpa

Berufe: Christian Oberfuchshuber arbeitet als Warm-Upper

Das Publikum anheizen

Er ist dran, schon bevor die Kameras anfangen zu filmen. Christian Oberfuchshuber sorgt bei Fernseh-Shows für Stimmung im Publikum. Er arbeitet als Warm-Upper.

VON SOPHIA REDDIG

Es wird gejubelt, getrampelt und geklatscht. Bei einer Fernseh-Show soll das Publikum richtig gut drauf sein. Bestenfalls kommt die gute Stimmung auch bei den Zuschauern zu Hause vor dem Fernseher an. Dabei sehen sie den Menschen gar nicht, der für die Stimmung sorgt. Das macht ein Warm-Upper. Anheizer könnte man das übersetzen. Christian Oberfuchshuber macht den Job schon seit mehr als 25 Jahren. Er ist zum Beispiel Warm-Upper in der Show

„The Voice Kids“. „Wer von euch war schon einmal hier?“, ruft er während der Aufzeichnung der Show ins Publikum. Viele Menschen fangen an zu klatschen. „Und wer ist das erste Mal bei The Voice Kids im Studio?“ Noch mehr Menschen jubeln.

Humor und gute Laune sind wichtig.

Außerdem informiert Christian Oberfuchshuber das Publikum über den Ablauf. Er erklärt, wo die Notausgänge sind und was die Leute tun sollen, wenn sie einmal aufs Klo müssen. „Einfach laufen lassen!“, ruft er und lacht. Das ist natürlich ein Witz.

„Man muss Humor haben, spontan und schlagfertig sein

und ein gutes Gespür für Menschen haben“, sagt er über seinen Job. „Und man darf keine Angst haben, vor vielen Menschen sprechen zu müssen.“ Christian Oberfuchshuber erzählt, dass er schon als Kind Moderator werden wollte. „Ich habe schon in der Schule früher Feste moderiert, Schüler-Lehrer-Duelle organisiert und so etwas. Ich war schon immer der Klassenclown und habe es geliebt, Quatsch zu machen.“

Als Warm-Upper darf er beruflich Quatsch machen. Während der Aufzeichnung ist er mit im Studio. Er achtet darauf, dass die Stimmung oben bleibt. Das ist wie, am Lagerfeuer ab und zu ein neues Holzscheit ins Feuer zu werfen. Gute Laune zu haben, ist also Teil seines Berufs. Was macht man, wenn es einem nicht so gut geht? Christian Oberfuchshu-

ber sagt: „Ehrlich gesagt bin ich einfach von Natur aus ein Mensch, der viel Energie und gute Laune hat. Deshalb fällt es mir gar nicht so schwer, mich selbst in gute Stimmung zu bringen.“

Manchmal ist er aber auch dafür zuständig, dass es mucksmäuschenstill im Studio ist. „Ah-ah-ah“, sagt er tadelnd, wenn jemand in die Stille hineinruft und applaudiert. Nach wenigen Sekunden hat er die Situation unter Kontrolle. Die Kandidatin auf der Bühne kann sich wieder auf ihren Auftritt konzentrieren. Der Beruf des Warm-Uppers ist eher selten. Nur wenige Menschen üben ihn in Deutschland aus und es seien alles Männer, sagt Christian Oberfuchshuber. „Aber man kann natürlich auch als Frau Warm-Upperin werden.“

Medien: Das läuft im Kinderfernsehen

Gemüse, Rennautos und Märchen

Diese Woche gibt es im Fernsehen leckeres Gemüse, außerirdische Wesen und Märchen

„**Young Gemüse Coach**“: Miras Familie hat einen Biohof in Thüringen. Dort wird ganz viel Gemüse angebaut: Salat, Erbsen, Gurken, Möhren, Rote Bete und andere gesunde Sachen. Mit alledem kennt sich die Elfjährige sehr gut aus. In einer neuen Serie erklärt sie, was für leckeres Essen man daraus zubereiten kann. „**Young Gemüse Coach**“ gibt es ab Montag (31. März) auf kika.de und im KiKA-Player.

„**Voll zu spät!**“: Frau Reinforts ist verzweifelt. Ein Troll greift ihren Hund an. Mats und Malika kommen zu Hilfe und verfolgen den Bösewicht. Alles gut? Von wegen! Die Kinder sind plötzlich mitten unter lauter außerirdischen Wesen. Was dann passiert, verrät die neue Serie „Voll zu spät!“. Sie startet am Montag (31. März) um 19.15 Uhr, auf Super RTL.

„**Cars**“: Der Rennwagen Lightning McQueen kann superschnell rasen. Langsamkeit und Ruhe mag er gar nicht. Eines Tages fährt er den falschen Weg und kennt sich nicht mehr aus. Nun ist er in einer kleinen Stadt und fühlt

sich unglücklich - bis er den Abschleppwagen Hook und das Rennauto Sally kennenlernt. „Cars“ läuft am Samstag (29. März) um 10.45 Uhr im Disney Channel. Um 12.35 Uhr folgt die Serie „Cars on the Road“. Das ist englisch und heißt auf Deutsch „Autos auf der Straße“. Darin erleben die Rennautos weitere lustige Abenteuer.

„**Es war (k)einmal im Märchenland**“: Meistens geht im Märchen immer alles gut aus. Die Guten sind glücklich und die Bösen werden bestraft. Doch eines Tages geht alles schief. Schuld daran ist ein Zauberer, der einfach in den Urlaub gefahren ist. Nun bricht im Märchenland das Chaos aus. Davon erzählt der Film „Es war (k)einmal im Märchenland“, am Sonntag (30. März) um 13.25 Uhr im KiKA.

„**Rapunzel - Neu verhöhnt**“: Seit ewiger Zeit ist Rapunzel in einem Turm gefangen. Jetzt will sie raus in die Freiheit. Der Dieb Flynn soll ihr dabei helfen - und ihre sehr, sehr langen Haare. Ob das gelingt, zeigt der Film „Rapunzel - Neu verhöhnt“, am Freitag (4. April) um 18.35 Uhr im Disney Channel und auf Disney+. (dpa/nc)



Der Animationsfilm „Es war k'einmal im Märchenland“ erzählt die Geschichte der bekannten Märchen der Gebrüder Grimm. Grafik: BAF Berlin Animation Film/dpa

Turnen: Freundschaftswettkampf abgeschlossen

Finalrunde in Kelmis

Am Sonntag, dem 23. März 2025, fand in Kelmis das Finale des vierten Freundschaftswettkampfs im Tumbling und Mini-Trampolin statt. Insgesamt nahmen 115 junge Sportlerinnen und Sportler aus den Vereinen TSG Amel, TV Elsenborn, TSV Heppenbach, TV Kelmis, TV Nidrum und TV Raeren teil. In drei Bodenbahnen und zwei Mini-Trampolin-Sprüngen zeigten sie ihre Leistungen in zehn Kategorien. Der Wettkampf bildete den Abschluss einer vierteiligen Serie, die im Oktober 2024 in Raeren begann

und über Elsenborn und Nidrum führte. Teilnahmeberechtigt am Finaldurchgang waren 87 Aktive, die an mindestens drei Veranstaltungen teilgenommen hatten. Für die Gesamtwertung wurden jeweils die besten drei Ergebnisse addiert. In einigen Kategorien war das Teilnehmerfeld besonders stark besetzt. Die Zuschauer erlebten in allen Kategorien vielfältige sportliche Darbietungen. Neben den individuellen Leistungen standen Teamgeist und faire Konkurrenz im Mittelpunkt. (red/kupo)

PLATZIERUNGEN



Preisverteilung Foto: privat

- Mädchen 1:** 1. Mila Sarlette, 2. Enni Girten, 3. Elena Schumacher, alle TV Nidrum
Mädchen 2: 1. Khalessi Crott, TV Kelmis, 2. Sophie Breuer, TV Raeren, 3. Eva Müller, TSG Amel
Mädchen 3: 1. Hafssa Jellouli, Kelmis, 2. Alissa Vasiljeva, Kelmis, 3. Lina Libert, Nidrum
Mädchen 4: 1. Safiya Baitzaev, Kelmis, 2. Sophie Hilgers, Amel, 3. Lea Weidmann, Amel
Mädchen 5: 1. Sabrina Maik Lahmadi, Kelmis, 2. Maely Freches, TSV Heppenbach, 3. Anna Lena Breuer, Raeren
Mädchen 6: 1. Jette Hoppe, Kelmis, 2. Carlotta Franke, Kelmis, 3. Louisa Rösler, Raeren
Mädchen 7: 1. Anissa Kacanic, Raeren, 2. Darinka Rauw, TV Elsenborn, 3. Noémie Leclerc, Raeren
Mädchen 8: 1. Marie Berners, Elsenborn
Jungen 1: 1. Maxime Arens, Amel, 2. Liam Simons, Nidrum, 3. Robin Ballmann, Amel
Jungen 2: 1. Tim Chantraine, Raeren, 2. Noah Arens, Amel, 3. Behrouz Safdrie, Raeren
Jungen 3: 1. Tiago Kohnen, Amel, 2. Davis Jodozy, Amel, 3. Robin Müller, Nidrum

Turnen: VDT-Meisterschaft in der Rhythmischen Gymnastik

Neue Pflichtübungen präsentiert

Am Samstag fand in der Sporthalle Büllingen die VDT-Meisterschaft der Rhythmischen Gymnastik im Niveau E statt. 38 Turnerinnen der Vereine Kgl. TV Bütgenbach, KTSV Recht und TSV Büllingen traten in verschiedenen Altersklassen an.

Nach der Saison 2023/2024 wurde das Niveau-E-Programm vom frankophonen Verband FFG grundlegend überarbeitet. Die bisherigen Tests und Brevets wurden durch neue Pflichtübungen ersetzt, die nach Alterskategorien ab sechs Jahren gestaffelt sind. Die Übungen kombinieren turnerische und gerätetechnische Elemente – darunter Sprünge, Drehungen, Equilibres und Risiko-Elemente wie Drehungen unter hohen Würfeln – und werden differenziert bewertet: jeweils 0,5 Punkte für technische Schwierigkeiten, sowie je ein Punkt für künstlerische Ausführung und rhythmische Übereinstimmung mit der Musik. Die Maximalwertung variiert je nach Kategorie zwischen 6 und 9 Punkten, während die Gesamtausführung auf 10 Punkte bewertet wird. Choreographische Elemente können standardisiert oder individuell angepasst werden.

In der Kategorie der 6- bis 7-Jährigen zeigten Charlotte, Ella und Lorena (KTSV Recht) so-



Teilnehmerinnen der Meisterschaft in Büllingen Foto: privat

wie Emmi und Lynn (TSV Büllingen) Übungen ohne Handgerät und mit Reifen. Alle fünf qualifizierten sich für die FFG-Meisterschaft.

In den folgenden Altersklassen überzeugten die Turnerinnen mit Pflichtübungen mit und ohne Handgerät:

8 Jahre: Louisa (1.), Teresa (2.), Kendra (3.) – alle TSV Büllingen

9 Jahre: Zoé (1., KTSV Recht)

10 Jahre: Leona (1.) vor Malina (KTSV Recht), Camila, Nikol (TSV Büllingen) und Lorena (Kgl. TV Bütgenbach)

11 Jahre: Lynn (1.), Hannah (2.), Pia (3.) – alle KTSV Recht, gefolgt von Dana, Mia Marie und Anais

12 Jahre: Zoé (1., KTSV Recht), Maëlle (KTSV Recht), Mona, Lina (TSV Büllingen), Lena (Kgl. TV Bütgenbach)

13 Jahre: Sylvie Chiragarhula

(1., Kgl. TV Bütgenbach), vor Leni (TSV Büllingen), Lucy und Noémie (Kgl. TV Bütgenbach)

14 Jahre: Lynn (1., KTSV Recht)
In der Kategorie 15 Jahre und älter präsentierten die Teilnehmerinnen ein Kürprogramm mit Reifen und Schleife. Die Übungen beinhalten vorgegebene Sprünge, Drehungen, Risiken und artistische Elemente.

Die Platzierungen: Eliza (1., TSV Büllingen), Amelie (2.), Joleen (3.), Marie-France (4.) – alle KTSV Recht, Julie (5., Kgl. TV Bütgenbach).

Die Qualifikationsnormen für die FFG-Meisterschaft am 12. April in Ellignies St. Anne wurden am 24. März festgelegt. (red/kupo)

Alle Ergebnisse: www.vdt.be

GRENZECHO

ETMA AG
4700 EUPEN

verreal
WOOD

NEOVIAQ
HUMAN RESOURCES

Der **VDT** dankt seinen Sponsoren!